

## **Der hlg. Mauritius gibt bekannt**

In den Monaten Juli und August blieb mein Gemeindevorstand nicht untätig. Vernimm, mein Volk, welche Vorgänge von durchschlagender Wichtigkeit ihn unter anderem beschäftigt haben.

### **Alles bewilligt**

Mein Gemeindevorstand hat in den Monaten Juli und August nicht weniger als 39 Baugesuche wie beantragt bewilligt.

### **Auf den Spuren der ersten bewegten Bilder**

Hunderttausende Videobeiträge sind heute auf Instagram mit dem Hashtag «#stmoritz» versehen. Die frühesten bewegten Bilder der Gemeinde entstanden aber bereits vor 100 Jahren. Fotos gab es zwar schon früher, doch mit den Touristinnen und Touristen kamen vor einem Jahrhundert die ersten Filmkameras ins Oberengadin. Davon handelt ein neuer Dokumentarfilm von Regisseur Felice Zenoni in Koproduktion mit dem RTR. Der Filmemacher begibt sich auf Spurensuche nach den ersten Aufnahmen aus jener Zeit (allerdings nicht auf Instagram). Mein Gemeindevorstand hat für den Film einen Förderbeitrag von 25'000 Franken gesprochen. Neben der Verwendung von Archivmaterial wird für das Werk auch neu gedreht, unter anderem in St. Moritz, Pontresina, Scuol, Lausanne und den USA.

### **Kein Verkauf des Gutsbetriebs Meierei**

Meine Gemeinde hat ein Kaufangebot für den Gutsbetrieb Meierei erhalten. Mein Vorstand musste sich daher mit der Frage befassen, ob denn diese Liegenschaft überhaupt zum Verkauf stünde und wenn ja, wie ein solcher von statten zu gehen hätte – sprich: ob es eine öffentliche Ausschreibung, ein Bieterverfahren oder derlei bräuchte. Derzeit ist die Gemeinde damit beschäftigt, die Frage der Neuverpachtung des Gutsbetriebs zu klären. Ausserdem hat der Gemeindevorstand beschlossen, grundsätzlich keine gemeindeeigenen Liegenschaften mehr zu veräussern. Die Meierei soll weiterhin als Gutsbetrieb geführt und zu diesem Zweck verpachtet werden. Ein Verkauf steht daher nicht zur Debatte.

### **Infrastrukturbeitrag für Ski World Cup**

Obwohl das Rennen den etwas verwirrenden Namen «Audi FIS Ski World Cup» trägt, werden keine Autos den Berg hinunterfahren, sondern nach wie vor Sportlerinnen und Sportler auf Skis. Für die Realisierung der nötigen Infrastruktur am Berg hat mein Gemeindevorstand 50'000 Franken aus dem Vorstandskredit gesprochen. Weitere 50'000 Franken soll die Engadin St. Moritz Mountain AG beisteuern.

### **Leistungsvereinbarung für Alterszentren Promulins und Du Lac**

Hinter der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) stehen die elf Oberengadiner Gemeinden. Die Stiftung hat den beteiligten Gemeinden den Entwurf einer neuen Leistungsvereinbarung für den Betrieb der beiden Alterszentren Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz vorgelegt. Ersteres wird derzeit neu, zweiteres entsteht bekanntermassen ebenfalls neu. Mein Vorstand hat den Entwurf beraten und im Rahmen der Vernehmlassung gegenüber der SGO stellunggenommen. Die konsolidierte Fassung unter Berücksichtigung der von allen Gemeinden eingegangenen Rückmeldungen konnte bereits in meinem Gemeinderat vorgestellt werden. Obwohl auch ich, der hlg. Mauritius, mittlerweile über 1700 Jahre alt bin, gedenke ich vorerst, in keinem der beiden Heime Wohnsitz zu nehmen.

### **St. Moritz Tourismus AG, Entschädigung des Verwaltungsrates**

Die neue Aktiengesellschaft ist gegründet und ins Handelsregister eingetragen. Mein Vorstand hat nun Entwürfe für ein Entschädigungsreglement und Mandatsverträge mit den VR-Mitgliedern diskutiert. Er hat dabei festgelegt, dass die Aufgaben des Verwaltungsrates nebst der Weiterentwicklung der Marke St. Moritz auch darin besteht, die lokale Verankerung und Vernetzung der Marke und deren Angebote zu stärken.

### **BÜGA-Vereinbarung unterzeichnet**

Das Bündner Generalabo BÜGA garantiert freie Fahrt im ganzen Kanton. Das geht natürlich nicht ohne nötige Abmachungen zwischen allen ÖV-Anbieterinnen, wo käme man denn da sonst hin? Das kantonale Amt für Energie und Verkehr hat mitgeteilt, dass die ausgearbeitete Vereinbarung nun von allen Seiten unterzeichnet werden könne. Dazu gehört auch meine Gemeinde, die ja den allseits recht beliebten «Ortsbus St. Moritz» betreibt, kurz: OBSM. Meine ÖV-Kommission hat die Vereinbarung mitsamt aller Anhänge gewissenhaft geprüft und meinem Gemeindevorstand deren Genehmigung beantragt. Dieser stimmte ohne Murren zu. Die Fahrt ist nunmehr frei (zumindest für Besitzerinnen und Besitzer eines BÜGA).

### **Ratssaal bald videokonferenztauglich**

Der Ratssaal im Gemeindehaus erhält die nötige Technik, um Videokonferenzen abzuhalten. Mein Vorstand hat einem entsprechenden Antrag zugestimmt und die Offerte über Fr. 8002.10 genehmigt. Der Saal wird nun diesbezüglich aufgerüstet. Ob mein hell leuchtender Heiligenschein im Bild störungsfrei übertragen werden kann, dürfte sich zeigen.

### **Weitere Runde in Sachen «la baracca»**

An sich war mein Vorstand der Meinung, das Vorgehen in Sachen Weiterbetrieb der Wirtschaft «la baracca» sei geklärt. Bis Frühling 2025 könnte das Provisorium weiterbetrieben werden, sofern die Betreiber diverse Auflagen erfüllen, die sich nicht wegdiskutieren lassen. Nachdem «la baracca» ein weiteres Wiedererwägungsgesuch eingereicht hat und nicht in Aussicht gestellt hat, die monierten Mängel entsprechend der diversen gesetzlichen Anforderungen zu beheben, hat mein Vorstand sich erneut über das Geschäft gebeugt. Er kommt den Betreibern dahingehend entgegen, dass sie nun ein Jahr länger wirtschaften können, nämlich bis Ostern 2026. Allerdings verlangt er, dass alle Auflagen von Feuerpolizei, Arbeitsinspektorat, Lebensmittelinspektorat und Pro Infirmis einzuhalten sind. Die Betreiber sind nun jedoch erneut angehalten, die Frist bis 30. September 2023 für die Einreichung des entsprechenden Baugesuchs einzuhalten, andernfalls sei das Areal zu räumen.

### **Über IKS diskutiert**

Die Buchstaben IKS stehen für «Internes Kontrollsystem». Ein solches soll Gemeinden unter anderem dabei unterstützen, Vermögen zu schützen, eine zweckmässige Verwendung der Finanzmittel sicherzustellen und Fehler in der Buchführung zu verhindern oder ausfindig zu machen. Mein Vorstand hatte sich mit der Frage zu befassen, wie weit das hiesige IKS gediehen ist. Die Finanzkommission meiner Gemeinde (FIKO) hatte einige Empfehlungen dazu abgegeben. Unter Einbezug des Leiters Finanzen der Gemeinde hat mein Vorstand den Status Quo in Sachen IKS diskutiert und darauf verzichtet, vorerst eine externe Person in dieser Sache zu beauftragen. Stattdessen wird unter anderem die Gemeindegtagung des kantonalen Amtes für Gemeinden abgewartet, anlässlich derer IKS ein Thema sein wird. Die

für St. Moritz gefundene Lösung erachtet mein Vorstand als derzeit genügend. Er will aber mit der FIKO über deren Empfehlungen sprechen.

### **Zwei Sport-Sponsorings weitergeführt**

Triathletin Jenni Paglia und Skirennfahrer Daniele Sette sind zwei Lokalgrössen, auf die man als Heiliger mit Recht stolz sein darf. Auch mein Vorstand ist der Ansicht, dass etwas Unterstützung nicht falsch ist. Beide erhalten im Rahmen eines Sponsorings je 5000 Franken von meiner Gemeinde. Daniele Sette erhält überdies auf ausdrücklichen Wunsch hin ein Jahresabo fürs OVAVERVA Hallenbad und Spa.

### **Neue Eintrittspreise im OVAVERVA**

Mit Ausnahme von Daniele Sette, der (wie oben erwähnt) neu ein Jahresabo besitzt, werden die Gäste des Hallenbads und Spa künftig ein klein wenig tiefer in die Tasche greifen müssen. Die Eintritte werden der Teuerung angepasst.

### **Ein Moor von Schönheit**

Im fernen Zürich ist es mittlerweile nicht mehr schicklich, den Begriff «Mohr» zu verwenden, auch nicht für einen längst verstorbenen Heiligen mit mutmasslich afrikanischen Wurzeln. Demgegenüber ist das genau gleich tönende Wort «Moor» hoch im Kurs. Auch dasjenige am Stazerwald, das von Gesetzes wegen eine Moorlandschaft von besonderer Schönheit und entsprechend nationaler Bedeutung ist. Mein Vorstand hat einen Bericht dazu zur Kenntnis genommen. Es gilt nun künftig, geplante Aufwertungsmassnahmen sowie die Nutzung des Stazerwaldes mit den Schutzbedürfnissen des Moores abzustimmen.

### **Unterstützung bei der Definition des Raumprogramms der Eishalle**

Die geplante Eishalle am Standort Islas soll vernünftig herauskommen. Dies ist mir sowie meinem Vorstand ein gewisses Anliegen. Mein Vorstand hat daher beschlossen, einen Spezialisten für die Begleitung der Ausarbeitung der nächsten Schritte beizuziehen, also die Ausarbeitung des Raumprogramms, die Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Die in Bern ansässige Firma BPM Sports GmbH wird hierzu ihre vielfältige Erfahrung beisteuern und auch Einsitz in die Wettbewerbsjury nehmen.

### **Änderungen in den Masterplänen Langlauf und Trail Winter**

Die Kerngruppe Langlauf und der Runde Tisch Langlauf sind Gremien, in denen die mit Loipen gesegneten Gemeinden Einsitz haben. Folgende Änderungen des geltenden Masterplans sind zuhanden der verschiedenen Gemeindevorstände eingegangen. 1. Das Hauptloipennetz soll künftig so lange geöffnet bleiben, wie es der Schnee erlaubt. 2. Loipen sind nur bei Tageslicht zu belaufen. 3. Wordings, also die Formulierung von Botschaften, etwa im Fall von Schneemangel, wurden überarbeitet. 4. Fatbikes gehören nicht auf die Loipe, nachts sollen Loipen geschlossen sein, damit sie präpariert werden können. 5. Ab Winter 23/24 wird Greensolution das Loipenmanagement übernehmen, die bisherigen weiteren Anbieter werden nicht mehr im Einsatz sein. Mein Vorstand begrüsst diese Änderungen, gibt aber zu bedenken, dass es schwierig sein wird, Kontrollen durchzuführen, wenn jemand hinterrücks bei Nacht und Nebel langläuft.

### **Rotgrün neu jetzt auch in St. Moritz**

Das Parkhaus Serletta erhält eine sogenannte Einzelplatzüberwachung. Damit weiss das Parkhaus künftig, welche Plätze auf welchen Etagen belegt sind. Für die Lenkerinnen und

Lenker ankommender Lamborghinis und Maseratis birgt dies die praktische Neuerung von roten und grünen Lämpchen, die aus Distanz zeigen, wo ein Plätzchen frei ist. Farbenblinde Lenkende fragen sicherheitshalber jeweils ihre Beifahrerin. Ausgeführt wird die Neuerung von den beiden Firmen, die bereits das heutige System eingebaut haben. Kostenpunkt: 68'968.10 Franken für die Elektroinstallationen sowie 910942.05 für die Softwareerweiterung.

**mauritus@stmoritz.ch**

Wie immer können Sie mich, den hlg. Mauritius, direkt via Gebet oder schriftlich erreichen:  
Der hlg. Mauritius, c/o Kanzlei der Gemeinde St. Moritz, 7500 St. Moritz. Oder per E-Mail an:  
mauritus@stmoritz.ch

*Version\_29.09.2023*